

Schaffhauser Nachrichten

Stadtratswahlen 18. August 2024

Daniel
Preisig



Unsere verlässlichen P
Gemeinsam sind wir st

Stephan
Schlat



Ein desaströses Theaterstück

Zum 20-jährigen Bestehen der Thaynger Bühne «Eimol öppis mit Niveau»

Theo Kübler | Freitag, 24. März, 2023 - 17:33

Lesenswert |



Die Baroness (Maria Blanck) stirbt gleich öfters im Stück. Bild: Theo Kübler

Die Thaynger Bühne spielte zu ihrem 20-jährigen Bestehen «Eimol öppis mit Niveau» von Andreas Heck. Dabei rutschten die Darsteller hoffnungslos ins Desaster und das ganz zum Vergnügen der

Theaterbesucher.

Im Prinzip war das ja eine ganz normale Theaterprobe, was sich da bei der Premiere am Mittwochabend auf der Bühne im Reckensaal abspielte. «Heinz Hofer» (Rolf Wiesmann, der auch Regie führte) und «Godi Schranz» (Rolf Peyer) taumelten als auffallend emsige Kulissenbauer auf der Bühne umher. Da eröffneten ihnen dazustossende Frauen aus ihrer Theatergruppe, dass sie sich nun für einen «3-Akter mit hohem Niveau» entschieden hätten – «nur ausnahmsweise, zum Jubiläum». Damit machten sie aber den «Handwerkern» gar keine Freude. «Godi» hatte das grosse Glück, im neuen anspruchsvollen Stück «Pater Brown und das Geheimnis der alten Gräfin» die Rolle eines Butlers zu spielen, der erst noch Englisch spricht. «Babs Späti», die Regisseurin (Hildegard Winzeler), bestellte via Internet einen frankofonen «Profi-Regisseur». So tummelten sich bald drei Regisseure auf den Brettern. Wiesmann, der richtige, «Babs Späti» und «Francois Trichine» (David Von Webern) in ihren Rollen.

Das Theater mit dem Theater

Die ganze Geschichte lebt von den allmählich immer grotesker werdenden - Situationen, die die Zuschauer ohne zu lachen kaum aushalten könnten. Ausserdem gibt es da die «Lisa Liechti» als Souffleuse (Claudia Moser), die trotz noch so starker Brille fast blindlings kreuz und quer auf der Bühne herumstolpert. Die vornehme Baroness (Maria Blanck) fällt, fantastisch gekonnt, tot zu Boden – und das gleich öfters. Wegen des Einbruchs in die Ersparniskasse, begangen von «Regisseur Francois», kommt natürlich Polizistin «Karina Kummer» (Brigitte Tartler) zum Einsatz. Zudem spielt sie die Nichte der Gräfin in einem ganz anderen, ganz edlen Kostüm, ganz ohne Handschellen, dafür mit zartem Hutschleierchen. Die Zofe «Rita Rolli» wurde von Yvonne Ruh gespielt. «Sie stand zum ersten Mal auf der Bühne und hat ihre Rolle mit Bravour gespielt», lobte Bühne-Thayngen- Präsident Ruedi Lenhard. Zu Recht, wie aus dem Sonderapplaus zu schliessen war.

Bühnenbauer, Pater und Butler

Die beiden Herren Bühnenbauer «Heinz und Godi» bekamen herrliche Probleme, als sie in ihre Rollen als «Pater Brown» und «Butler» schlüpfen mussten. Dem Lachpegel entsprechend war klar, dass das einer der absoluten Höhepunkte der Aufführung war, denn komischer hätte man das wohl kaum inszenieren können. «Ich habe schon lange nicht mehr so viel gelacht», meinte eine Theaterbesucherin aus Thayngen, nachdem der Vorhang geschlossen worden war. Ihre Kollegin fand das Gesehene auch sehr gut. «Es war sehr speziell und wirklich einmal etwas anderes. Ich komme nicht aus Thayngen, kenne aber eine Schauspielerin und das war zusätzlich etwas Besonderes. Die Schauspieler haben das wirklich gut gemacht.» – «Was mir besonders gefallen hat», so Susanna Ruh aus Thayngen, «war, dass fast immer alle Schauspieler gleichzeitig auf der Bühne waren. Dieses Miteinander und dieses Durcheinander!», lachte sie.

Aufführungen



Das Theaterstück wird am 24. und 25. März jeweils um 20 Uhr und am 26. März um 14 Uhr in Thayngen im Reckensaal aufgeführt.

Am 31. März und am 1. April jeweils um 20 Uhr in Schaffhausen im «Kronenhof».